

ANTIFEMINISMUS ENTGEGENTRETEN

Zur Verschränkung von Rassismus und Antifeminismus im Kontext Sozialer Arbeit

Antifeministische Strömungen gewinnen an Einfluss. Sie lehnen Gleichstellung ab, bekämpfen Selbstbestimmung und greifen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt an. Antifeminismus ist oft mit rassistischen Ideologien verknüpft. In unseren Veranstaltungen beschäftigen wir uns mit dieser Verschränkung, um gestärkt für Demokratie und Geschlechtergerechtigkeit eintreten zu können.

Workshop | Mo. 16.12.24 | 9 – 13 Uhr | Haus37 | Alfred-Döblin-Platz 1

Intersektionaler Blick auf Antifeminismus:

Reflexionsfolien für die pädagogische und bildungspolitische Arbeit

Inwiefern war diese Aussage rassistisch? Oder war diese eher sexistisch? Nicht immer ist es auf den ersten Blick ersichtlich, dennoch ist es wichtig, vor allem im pädagogischen und politischen Bildungskontext Verschränkungen zu erkennen, um sprech- und handlungsfähig zu bleiben. Im Rahmen des Workshop sollen nicht nur die Ungleichwertigkeitsideologien Rassismus und Antifeminismus beleuchtet werden, sondern auch konkret vor dem Hintergrund der pädagogischen und bildungspolitischen Handlungspraxis intersektional betrachtet und reflektiert werden. Der Workshop ist interaktiv ausgerichtet, so dass anonymisierte Fälle aus der Praxis der Kolleg*innen sehr erwünscht sind.

Referentin: Saloua Mohammed (M.A.), Referentin für Rassismuskritik und Rechtsextremismusprävention bei IDA NRW; Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Technische Hochschule in Köln); Dozentin an mehreren Hochschulen; Intersektionale und rassistuskritische politische Bildnerin; zertifizierte Trainerin für Diversität (Alice Salomon Hochschule Berlin)

Zielgruppe: Zum Workshops sind alle Frauen, trans, inter und nicht-binären pädagogischen Fachkräfte herzlich eingeladen. Niemand wird aufgrund des Namens, oder des Aussehens bei der Anmeldung und Veranstaltung abgewiesen.

Anmeldung: Bitte unbedingt angeben: Vorname, Name, Institution bzw. Rolle, in der Sie teilnehmen/du teilnimmst. Per E-Mail unter:

anmeldung@ag-maedchen-freiburg.de

Kosten: keine

Barrieren: Der Workshopraum ist für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich.

Wenn Sie etwas brauchen um gut teilnehmen zu können, sagen Sie uns gern Bescheid.

**ANMELDUNG
BIS ZUM
05.12.24**

ANTIFEMINISMUS ENTGEGENTRETEN

Zur Verschränkung von Rassismus und Antifeminismus im Kontext Sozialer Arbeit

Vortrag und Diskussion | Mo. 16.12.24 | 15 – 17 Uhr | online

Von Anti-Emanzipation zu Ethnopluralismus:

Zu historischen und aktuellen Verschränkungen von Antifeminismus mit Antisemitismus und Rassismus und Implikationen für (sozial-)pädagogisches Handeln

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Verwobenheit von Antifeminismus mit Antisemitismus und Rassismus in Geschichte und Gegenwart. Anhand ausgewählter Beispiele aus der deutschen Kolonial- und NS-Zeit, insbesondere aus der Geschichte der deutschen Pädagogik und Erziehungswissenschaft, werden einige Kontinuitätslinien in heutigen rechtsideologischen Diskursen, z.B. im sogenannten Ethnopluralismus, aufgezeigt. In einem interaktiven Teil werden Konsequenzen für (sozial-)pädagogisches Handeln und Möglichkeiten pädagogischer Gegendiskurse diskutiert.

Referentin: Dr. Z. Ece Kaya ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich „Diversity Education“ an der Universität Hildesheim und im Projekt „Vielfalt bildet! Rassismuskritische Bildungsarbeit gemeinsam gestalten“ an der Technischen Universität Darmstadt. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind u.a. historische Bildungsforschung (deutsche Missions- und Kolonialpädagogik, Erziehungswissenschaften im NS und NS-Pädagogik) sowie antisemitismus- und rassismuskritische Bildungspraxis in der postkolonialen und postnationalsozialistischen Migrationsgesellschaft.

Zielgruppe: Zum Vortrag mit Diskussion sind alle Interessierten (Haupt- und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit bzw. Sozialen Arbeit, (kommunal-)politisch Tätige, Studierende) -herzlich eingeladen.

Anmeldung: Bitte unbedingt angeben: Vorname, Name, Institution bzw. Rolle, in der Sie teilnehmen/du teilnimmst.

Per E-Mail unter: anmeldung@ag-maedchen-freiburg.de

Den Link zur Online-Veranstaltung bekommen Sie/bekommst du kurz vor der Veranstaltung per Mail.

Kosten: keine



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung – sowohl in Präsenz als auch online – zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

AG Mädchen*

- Für eine geschlechtergerechte Jugendhilfe

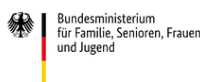
Büggerreuterstr. 9 | 79106 Freiburg

www.ag-maedchen-freiburg.de

kontakt@ag-maedchen-freiburg.de

0761 – 29 27 508

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.